

Protokoll

Bürgerinitiative Neugraben Fischbek NEIN zur Politik – JA zur Hilfe

am 30.09.2015 um 19:30Uhr
im Restaurant Merrano in Neugraben
anwesend ca. 55 Personen

TOP 1 Begrüßung der anwesenden Mitstreiter

Uwe Schroers begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Versammlung mit einer kurzen Rede. Jan Greve schließt sich mit weiteren begrüßenden, einleitenden Worten an.

Grundsätzliche Anmerkungen der beiden Redner

Diese Bürgerinitiative:

- arbeitet losgelöst von allen Parteien
- ist nicht gegen die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen und Asylbewerbern in Neugraben Fischbek, sondern gegen eine solche Massenunterkunft, die weder den traumatisierten Flüchtlingen noch den Bewohnern Neugrabens gut tun wird
- ist stolz auf die Einwohner hier im Stadtteil, die sich schon seit Tagen ehrenamtlich um die Menschen in der ZEA kümmern, die Spenden vorbeibringen und den Flüchtlingen einfach nur eine starke Schulter sind
- ist für eine Aufnahme von Flüchtlingen in einem vertretbaren Rahmen mit einer anschließenden sozialverträglichen Integration

TOP 2 Ziele und Forderungen der Bürgerinitiative

Dieser Punkt wird zurückgestellt. Stattdessen findet ein offener Meinungs austausch der anwesenden Personen zur aktuellen Situation statt.

Nachfolgend stichwortartig (zum Teil wörtlich zitiert) als Themenspeicher aufgeführt

- Es hat sich herausgestellt, dass die geplante Demonstration für den 10.10.2015, die ausdrücklich nicht durch diese Bürgerinitiative angemeldet wurde, durch die NPD initiiert wurde und kurzfristig wieder abgesagt worden ist
- Forderung nach mindestens 2 Kinder- und Frauenbeauftragten in den Flüchtlingsunterkünften
- Anwesender Polizeibeamter berichtet: für Neugraben Fischbek stehen 3 Polizeifahrzeuge zur Verfügung, wobei nachts nur 2 unterwegs und auch für Finkenwerder zuständig sind. Verstärkung der Harburger Polizei kann nur durch Sonderrechte und bei „guten“ Straßenverhältnissen in 20min in Neugraben sein. Es passiert in den Flüchtlingsunterkünften mehr, als die Öffentlichkeit erfährt! Es sind im Schnitt aktuell in Hamburg pro Nacht 8-9 Einsätze und 20-30 Polizeiwagen in der Thematik „Flüchtlinge“ unterwegs.
- Öffentliche Verkehrsmittel: es wird von verschiedenen Seiten angemerkt,

dass zu bestimmten Zeiten (außerhalb des Berufsverkehrs) eher unangebrachtes Benehmen in den S-Bahn Zügen zu beobachten ist und dies scheinbar schlimmer wird

- Schulen: es wurde von Gerüchten berichtet, dass zum Teil bis zu 40 Kinder in eine Klasse sollen
- Hinweis: die Kitas sind voll
- Anmerkung: in der CU Arena wurde von Innenstaatsrat Krösser darauf hingewiesen, dass die Polizeiausbildung 4 Jahre dauert. Es wurde die Frage aufgeworfen, ob denn Lehrer und Ärzte von den Bäumen fallen.
- Mehrfach wird an diesem Abend Herr Völsch zitiert: „Wenn die Integration in Neugraben Fischbek nicht funktioniert, dann sind die Bewohner Schuld.“
- Forderung nach Einführung des „Schwedischen Konzepts“, unter anderem wäre ein sofortiger Sprachkurs Pflicht für die Flüchtlinge
- Es sind Bewohner und zukünftige Bewohner des Vogelkamps anwesend, die bereits eine Sammelklage eingereicht haben, um einen Baustopp der Flüchtlingsunterkünfte zu erwirken. Es haben sich 19 Eigentümer und zukünftige Eigentümer zusammen geschlossen und haben den Anwalt, der bereits die Interessen der Sophienterrassen verteidigt hat, beauftragt. Ein Anwesender zukünftiger Anwohner will ganz von seinem Bauvorhaben im Vogelkamp zurück treten. Es besteht die Überlegung, die „Vogelkampkläger“ durch Spenden finanziell zu unterstützen.
- Anmerkung einer anwesenden Person: es ist nicht unsere Aufgabe, Konzepte zu entwickeln, wie man mit Asylanten umgeht, es kann auch nicht sein, dass tausende von Flüchtlingen durch Deutschland laufen, die schwarz über die Grenze kamen und nicht gemeldet sind. Das ist Aufgabe der Politik.
- Bewohnerin des Vogelkamps spricht von ihrer Angst, dass Neugraben zu einem Stadtteil wird, wo man sich nicht mehr auf die Straße traut. Gibt zudem zu Bedenken, dass Freunde von ihr (gut ausgebildete Arbeitnehmer chinesischer Herkunft) überlegen, in ihre Heimat zurück zu gehen, wenn weitere soziale Brennpunkte entstehen!
- Nach gefühlten 40 Jahren CDU Politik hat Frau Merkel es endlich geschafft, ein Gesetz auf den Weg zu bringen, durch das Wirtschaftsflüchtlinge schneller abgeschoben werden können.
- Einwurf einer Person: ich möchte mir nicht immer noch ein schlechtes Gewissen aufdrücken lassen wegen dem 2ten Weltkrieg.
- Deutsche Werte und die Deutsche Kultur sollen erhalten bleiben
- Es besteht die Möglichkeit, über „Mehr Demokratie“ eine Sammelklage anzuleiern, auch eine Petition sollte möglich sein

TOP 3 Wahl der wichtigsten Rollen und Funktionen

Gewählt bzw. ernannt werden:

Top 3.1 Sprecher: Uwe Schröers, Nils Meyer-Ottens, Jan Greve

Top 3.2 Pressesprecher: siehe Top 3.1

Top 3.3 Schriftführer: Karin Grotjahn

Top 3.4 Admin für Facebook: Uwe Schröers, Volker Jahnke, dritter Admin wird über Facebook gesucht

Top 3.5 NEU Gestaltung einer Website: Rolf Lader

TOP 4 Bildung von Teams

TOP 4.1 Öffentlichkeitsarbeit: Ute Skolinski, unterstützend Björn Greve

TOP 4.2 Politik: Björn Greve, Claas Weseloh, Nils Meyer-Ottens

TOP 4.3 Strategie: noch offen

TOP 4.4 Eigene Sicherheit: noch offen

TOP 5 Aufgrund der vorangeschrittenen Zeit wird beschlossen, die restlichen Punkte der Tagesordnung zu verschieben, und dafür über konkrete zeitnahe Maßnahmen zu diskutieren

1. Es soll ein offener Brief an Olaf Scholz, Senat, Bürgerschaft, Parteien, Zeitungen, Radio und NDR Fernsehen geschrieben werden
2. Aufruf: wer Insiderwissen, beispielsweise über die Situation in den Unterkünften etc., hat oder jemanden kennt, melde sich bitte. Quellenangaben von Informanten werden nicht publik gemacht
3. Fahrraddemonstration für den 17.10.2015 geplant. Start 10:00Uhr vor dem Ortsamt. Demonstration wird offiziell angemeldet. Die Tour soll durch Neugraben gehen. Am Ascheland/Geutensweg sollen ausdrücklich weiträumig umfahren werden. Anwohner sollen über Flyer informiert werden. Routenplanung übernimmt: Claas Weseloh
4. Aufbau eines Pavillons am 10.10.2015 auf dem Marktplatz. Bürger ansprechen und Flyer verteilen. Ist anmeldepflichtig.

Nächste Versammlung am 05.10.2015 um 19.30Uhr – Ort wird noch bekannt gegeben